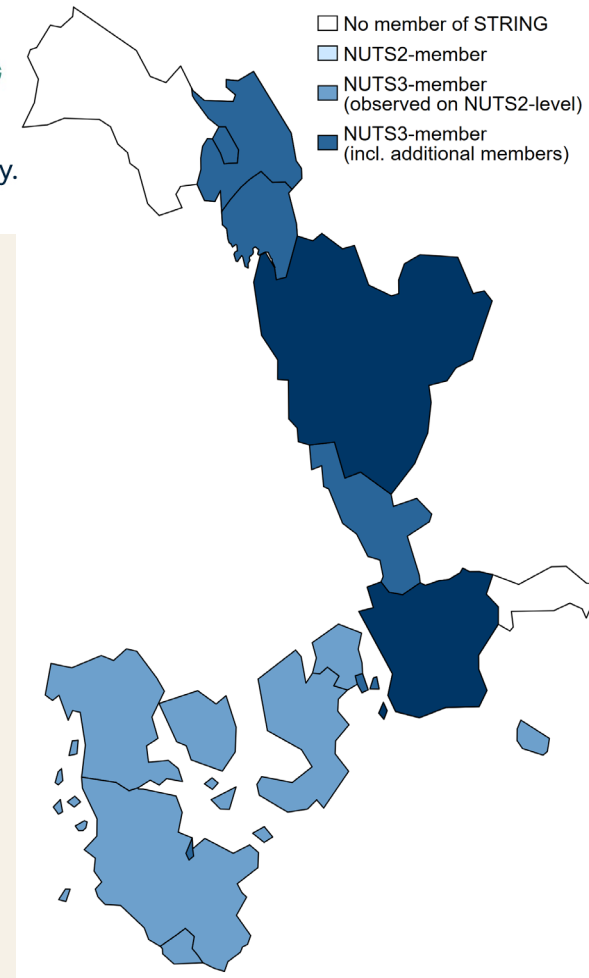


# Development Perspectives of STRING – Zentrale Ergebnisse & Politikempfehlungen

Robert Gold &  
Klaus Schrader

KIEL Institute for the World Economy  
<https://www.kielinstitut.de/>

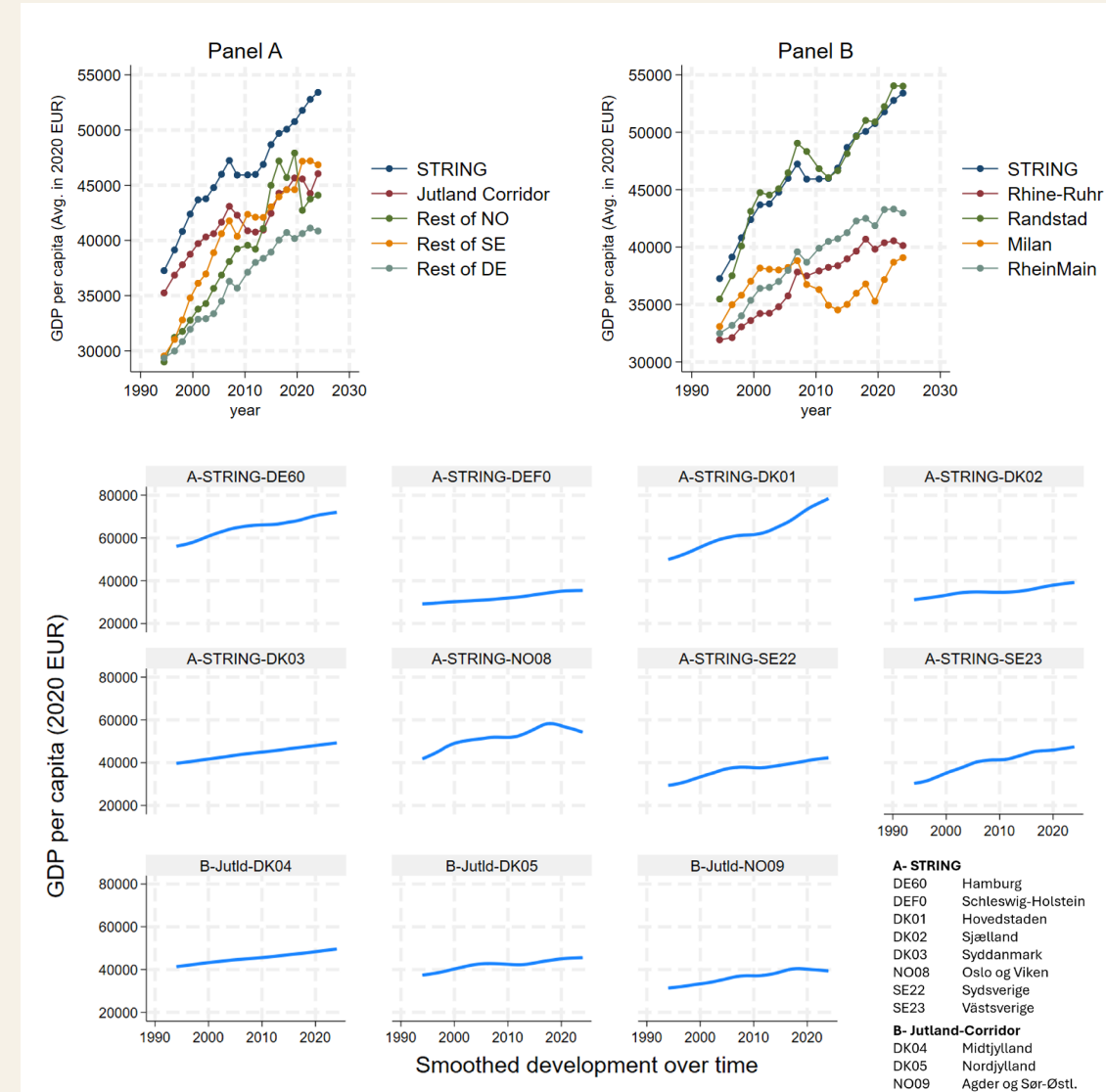
# Hintergrund: Auftragsstudie



- Zentrale Fragestellungen
  - Welche Merkmale qualifizieren STRING als Megaregion?
  - Welche Komplementaritäten und Kooperationspotentiale bestehen zwischen den Mitgliedern?
  - Möglichkeiten, die Entwicklung in eine prosperierende, nachhaltige und resiliente Megaregion zu unterstützen?
- Analytischer Ansatz
  - Bottom-up: Vergleich mit anderen europäischen Megaregionen
  - Top-down: Regionaldatenanalyse (Eurostat/ARDECO)
- Schlussfolgerungen basierend auf Neuer Ökonomischer Geographie
  - Mit Fokus auf: Feste Fehmarnbeltquerung, Jutland Corridor, Geoeconomics

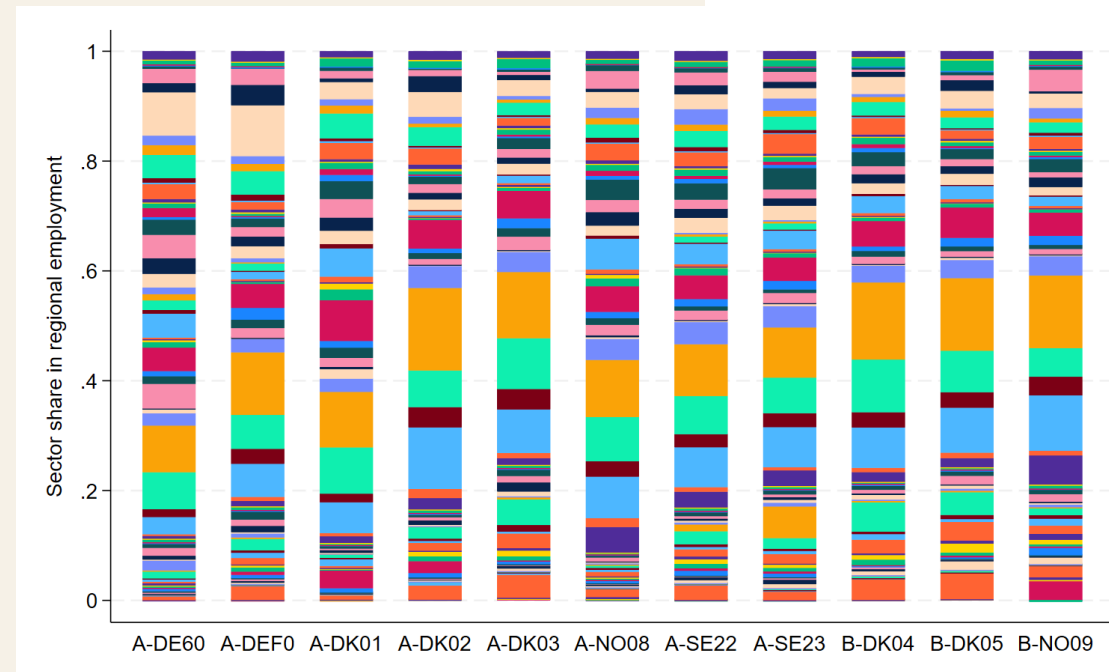
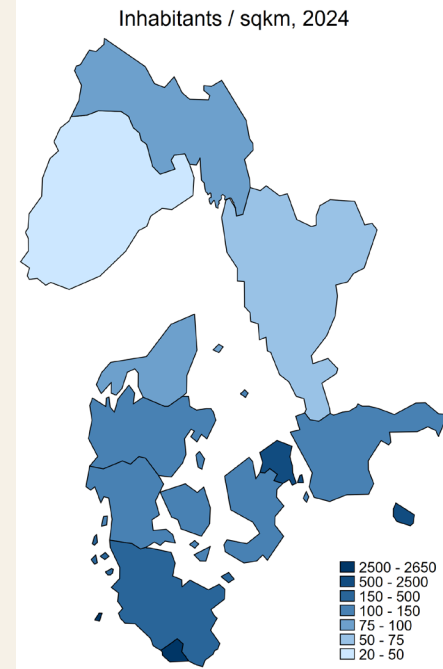
# Zentrale Ergebnisse 1: Positive Entwicklung

- STRING auf stabilem Wachstumspfad
  - Überdurchschnittlich positive Entwicklung
  - getrieben durch Metropolen...
  - ... alle Mitglieder sind gewachsen.
- Bevölkerungszunahme in allen Regionen
  - Anteil von Hochqualifizierten gesteigert
  - relevant für nachhaltiges Wachstum



# Zentrale Ergebnisse 2: Heterogenität

- Mitgliederstruktur von STRING vergleichsweise heterogen
  - Bevölkerungsdichte & -struktur
  - Sektorale Spezialisierung
  - Interessen, Kapazitäten, Ressourcen
- Nationale Grenzen klar sichtbar in den Daten
  - Behindern ökonomischen Austausch
  - Starkes Argument für grenzübergreifende Koordinierung & Kooperation



# Herausforderungen & Chancen

- Überwindung nationaler Grenzen
  - Beseitigung von Hindernissen für regionenübergreifende Kooperation
  - Gemeinsamer Arbeitsmarkt und Investitionsraum
  - Gemeinsame Infrastrukturentwicklung
- Feste Fehmarnbeltquerung
  - Großes Potential, Agglomerationsdynamik verstärken, v.a. wenn Achse nach Oslo verlängert und verstärkt wird sowie Hinterlandanbindungen ausgebaut werden
  - Verändert ökonomische Geographie im gesamten nordeuropäischen Raum
- Externe Einflüsse: Klimawandel, Geoökonomie, äußere Sicherheit
  - Gemeinsamen Bedrohungen kooperativ begegnen (Subsidiaritätsprinzip)
  - Mobilisierung externer Fördermittel (EU, nationale Regierungen)
- Einbindung der Regionen des Jutland Korridors (Interessenausgleich)

# Empfehlungen: Wirtschaftliche Entwicklung

- Agglomerationsdynamik
  - Ökonomische Integration vorantreiben, v.a. Einfluss der nationalen Grenzen abmildern
  - Erfahrungen des „green hub“ für Innovation & Entwicklung in anderen Wachstumssektoren der STRING Region nutzen
- Infrastruktur
  - Ausbau der Achse Hamburg-Kopenhagen-Göteborg-Oslo stärken, Hinterland besser anbinden
  - Koordination und Unterstützung beim Ausbau von dual nutzbarer Infrastruktur (Verkehr, Energie) und bei der Einwerbung von Finanzierungsmitteln (pro-aktive Akquisition von EU-Finanzierungen)

# Empfehlungen: Institutionelle Entwicklung

- Steuerung
  - Plattform zur Koordinierung regionaler Gebietskörperschaften pflegen
    - Identifikation gemeinsamer Interessen und Kooperationsmöglichkeiten
  - Realisierung eines Interessenausgleichs zwischen den heterogenen STRING-Mitgliedern
    - Angebot einer großen Bandbreite von Projekten und optionale Teilnahme
  - Prüfung der Gründung eines „Europäischen Verbunds für territoriale Zusammenarbeit“ (EVTZ)
- Vertretung
  - Stärkung der Kompetenzen des STRING-Sekretariats bei der Außenvertretung
    - z.B. Beantragung von EU-Mitteln für Kooperationsprojekte
    - stärkere Nutzung der Verhandlungsmacht von STRING als wichtige Regionalvertretung

# Empfehlungen: Reichweite der Zusammenarbeit

- Wirkungsbereich
  - Nutzung bestehender Netzwerke von wirtschaftlichen Interessengruppen
    - Eigenständige STRING-Mitgliedschaft von Wirtschaftsvertretern
  - Einbeziehung von Nachbarregionen auf gemeinsamen Interessensfeldern
    - Insbesondere den Jutland Korridor
    - Erhöhung kritischer Massen
- Sichtbarkeit
  - Verbesserung der öffentlichen Wahrnehmung von STRING